Der Kommentar

## Holger Klemme – lässig und listig

Er ist nicht in Eton oder Salem erzogen worden, auch nicht an der Ecole Nationale für angehende Wirtschaftsstars in Frankreich. Eher könnte er an einem Sales Managing College im fernen Kalifornien, an der „Küste der Barbaren", wie der Schriftsteller Ross McDonald zu behaupten beliebte, die Kunst gehobener Verkaufsart in sich aufgenommen haben.

Die Rede ist von Holger Klemme, Spielervermittler im Fußball, Spezialgebiet Bundesliga, dessen Auftritt im „Aktuellen Sportstudio" des ZDF den Nerv einer ganzen Branche traf.

Dieser Mittdreißiger Klemme, der gerne „auf den Punkt kommt", was bei seiner Generation als knackig-frisch gilt, und

Anzeige

kicker sportmagazin
DEUTSCHLANDS GRÖSSTE SPORTZEITUNG

Im kicker steht mehr drin
- mehr Bundesliga
- mehr über das Match HSV – 1. FC Köln
- mehr Hintergrundberichte, Kommentare und Expertenstimmen!

Der Montags-kicker, jetzt bei Ihrem Zeitschriftenhändler!

der sich alles das wie selbstverständlich leistet, was seine Klienten, die Star-Kicker, als erstrebenswert außerhalb des Spielfeldes erachten: Schuhe von Pellinaci oder English Flanell, Hemden von Cavallo oder Lorenzini, Krawatten von Pucci oder Hermes, Anzüge von Armani oder Cerruti 1881, ein Blouson von McGregor, ein Paar Socken von Benvin, ein Konto bei der Deutschen oder Dresdner Bank oder noch besser eins mit einer Nummer in der Schweiz, ein Auftreten wie der nette Widerling J. R. in Dallas. Und so weiter.

Klemme spricht nicht von Hrubesch, Hartwig, Kargus, Eggert oder Tscha, bei denen die Beratung ja nicht so gut geklappt haben soll. Klemme redet von Rudi Völler, seinem Markenzeichen, seinem Superstar, und er spricht von Kindermann und einem „komischen Teppichhändler" aus Nürnberg (gemeint ist „Club"-Präsident Roth – d. Red.), als habe er mit jenen im Sandkasten gespielt.

Locker, ganz locker. Denn das ist Klemme nicht, ein Kellerkind, das im Kohlenkasten geschlafen hat, nein, da ist ein hellwacher Typ, ein Artist in Psychologie, ein kleiner Freud für Fußball, ein Virtuose auf der Tastatur freundlicher Seelen.

Klemme ist ein Konfetti-Mann, bunt und schillernd, einer, der überall hineinregnet, lässig und lästig.

K. A. SCHERER

Drunter und drüber ging es im Strafraum der Frankfurter Eintracht. Torhüter Jürgen Pahl wehrt ab, vergebens mühen sich (von links) Borchers, Kraaz, Sievers (Nr. 7) für Franfurt sowie Michael Rummenigge (oben) und Dieter Hoeneß (unten) für Bayern

Foto: SVEN SIMON AGENTUR

—Düsseldorf – Offenbach 5:0

## Leistungsgrenze schon erreicht

Ni. **Düsseldorf**, 7. November

Der Name des Abwehrspielers Michael Grünewald hatte bei der 0:5(0:2)-Niederlage des Bundesliga-Aufsteigers Offenbacher Kickers beim neuen Tabellenzweiten Fortuna Düsseldorf symbolträchtige Bedeutung. „Denn die einen", das befand Offenbachs Trainer Lothar Buchmann, „sind zu grün gewesen, und die anderen standen im Wald."

„Alles, was uns zu Hause auf dem Bieberer Berg so stark macht", sagte dann auch Mittelfeldspieler Franz Michelberger, „vergessen wir auswärts vor lauter Furcht." Buchmann ergänzte: Der einzige Trost ist, daß andere Millionen-Mannschaften – ich meine nicht die Schulden, sondern die Gehälter – sogar 0:7 verlieren."

Ein Trost mag es für den erstaunlich gefaßten Kickers-Trainer auch gewesen sein, daß schon wesentlich stärkere Klubs gegen die Fortuna chancenlos waren, beispielsweise sein ehemaliger Verein VfB Stuttgart beim 0:3 vor einer Woche. „Die Fortuna", so Buchmann, „ist nicht nur die Mannschaft der Stunde, sie ist eine wirkliche Spitzenelf."

Womit jetzt die Düsseldorfer den Nachweis zu bringen haben, ob sie auch außerhalb des Rheinstadions stark genug sind. „Langsam wird es mir unheimlich. Es kann ja nicht nur Glück sein, daß wir auf dem zweiten Platz stehen", meinte dagegen Torhüter Kleff. „So lange meine Freunde aus Mönchengladbach einen Rang hinter uns stehen, können sie nur Vizemeister werden . . .".

Düsseldorfs Trainer Willibert Kremer hört die vielen Komplimente und die flotten Sprüche nicht gerne. „Sie sollen auf dem Teppich bleiben." Und Libero Gerd Zewe: „Wir spielen an der absoluten Obergrenze unseres Leistungsvermögens." Allerdings kann die Fortuna noch stärker werden, wenn der verletzte Mittelstürmer Atli Edvaldsson wieder dabei ist.

**Tore:** 1:0 Bockenfeld (7.), 2:0 Wenzel (16.), 3:0 Zewe (47., Foulelfmeter), 4:0 Dusend (71.), 5:0 Bommer (74.). – Schiedsrichter: Barnick (Schenefeld). – Zuschauer: 20 000. – Gelbe Karten: – / Riedl (3), Franusch.

—Bielefeld – Bremen 2:0

## Schummelt der Schatzmeister?

dd **Bielefeld**, 7. November

Werder Bremens Nationaltorhüter Dieter Burdenski sprach nach der ersten Niederlage seit elf Jahren bei Arminia Bielefeld (0:2) ein heikles Thema an. „Es war so wie im UEFA-Cup gegen Lok Leipzig", sagte Burdenski, „wir haben verloren, weil wir wieder einmal die besten Torchancen vergeben haben." Dieser Vorwurf zielte in erster Linie auf Rudi Völler, der zwar die Arminia-Abwehr häufig durcheinanderwirbelte, der aber letzten Endes immer wieder am Bielefelder Torwart Wolfgang Kneib scheiterte.

Als der frühere Hamburger Horst Wohlers mit einem 20-m-Schuß in der 55. Minute das 2:0 erzielte, resignierte Werder. „Kein Aufbäumen war mehr festzustellen", klagte Trainer Otto Rehhagel. Wohlers, inzwischen 34, kämpft bei Arminia um einen neuen Vertrag. „Ich muß mich bis Weihnachten entscheiden, ob ich bei der Arminia bleibe, oder ob ich in meinen Beruf als Lehrer zurückkehre."

Trainer Feldkamp aber will auf seinen erfahrenen Libero ebensowenig verzichten wie auf Frank Pagelsdorf, der das Führungstor schon nach vier Minuten erzielt hatte.

Dabei hat Pagelsdorf derzeit Ärger mit dem Vorstand. Denn der Mittelfeldspieler wurde zu 2000 Mark Strafe verurteilt, weil er öffentlich Zweifel an der offiziellen Zuschauerzahl geäußert hatte. Der Grund: Bei mehr als 19 000 Besuchern sind die Spieler prozentual an den Einnahmen beteiligt. Schatzmeister Herbert Sommer nannte nach dem Werder-Spiel folgende Zahl: „16 600". Langjährige Beobachter auf der „Alm" aber sagten, es wären mindestens 22 000 im Stadion gewesen. „Wenn der Ärger um die Zahlen nicht aufhört", so Sommer, „trete ich bald zurück."

Das 0:2 von Bielefeld hat Werders Trainer Otto Rehhagel nachdenklich gemacht. „Wir haben eine gute Chance vergeben, noch höher in der Tabelle zu steigen", sagte er, „nun wird das Heimspiel am Freitag gegen Fortuna Düsseldorf zu einer Standortbestimmung."

**Tore:** 1:0 Pagelsdorf (5.), 2:0 Wohlers (55.). – Schiedsrichter: Ermer (Weiden). – Zuschauer: 16 600. – Gelbe Karten: Pohl (3) – Reinders (3), Meier (1), Schaaf (1).

# Die große Angst der Bayern

## Nächster HSV-Gegner: 0:0 beim Tabellen-Letzten

U. S. **Frankfurt**, 7. November

Bundestrainer Jupp Derwall maulte. „Das ist ja wie ein schlechter Film. Man meint, alles hätte man schon mal gesehen." Und auch Altmeister Helmut Schön klagte: „Ich werd' wehmütig, wenn ich so was anschauen muß." Kommentare auf der Haupttribüne des Frankfurter Waldstadions. Langeweile beim 0:0 zwischen dem Abstiegs- und dem Meisterschaftskandidaten.

Es wirkte schon peinlich, daß der Favorit aus München mit dem Unentschieden beim Tabellenletzten Eintracht, der vor einer Woche in Köln noch mit 0:7 Toren verloren hatte, hochzufrieden war. „Frankfurt ist eben unser Angstgegner", sagte Bayern-Manager Uli Lattek, „durch den Qualitätsvorsprung Karl-Heinz Rummenigges Verletzung und Klaus Augenthalers Sperre war nicht mehr als dieses 0:0 zu erwarten. Das Fehlen der beiden ist ja etwa so, als wenn wir früher ohne Beckenbauer und Müller hätten auskommen müssen."

Gegen den HSV am kommenden Sonnabend, „das Olympiastadion ist so gut wie ausverkauft" (Bayern-Manager Uli Hoeneß), da rechnet Udo Lattek natürlich mit Klaus Augenthaler – und auch wieder mit Kapitän Karl-Heinz Rummenigge. „Der Kalle ist bis dahin wieder fit." HSV-Manager Günter Netzer ist mißtrauisch: „Dann hatte er auch keinen Muskelfaserriß. Die Bayern jammer mit ihren Krankmeldungen." Netzer weiß nur eins mit Bestimmtheit: Kaltz wird mit seiner schweren Adduktorenzerrung nicht spielen.

Bayern also komplett, und der Torhüter, der seit dem UEFA-Cup-Spiel gegen Saloniki auf der Begleisterungswelle ganz oben schwimmt, macht auch noch große Töne. „Es wird Zeit", so Jean Marie Pfaff, „daß ich mal einen Bundesligasieg über die Hamburger feiern kann. Das wäre doch herrlich."

Am vergangenen Mittwoch, als Jean Marie Pfaff für die Bayern drei Elfmeter hielt und den entscheidenden Strafstoß selber in den Winkel des Saloniki-Tores setzte und damit den FC Bayern in die nächste Runde des UEFA-Cups brachte, begann für den Kesselflickersohn aus dem belgischen Beveren eine denkwürdige Woche.

In seiner Heimat war er für eine Nacht und für den darauffolgenden Tag die Spitzenmeldung der Nachrichtensendungen in Rundfunk und Fernsehen. In der Bundesrepublik schlossen ihn die Fans ins Herz. „Hunderte von Briefen habe ich bekommen", sagt er, „die Leute bitten mich um meine Handschuhe, um meine Socken, ein Stück von meinem Pullover oder eine Strähne von meinem Haar."

Der Bayern-Torhüter hat das alles noch nicht richtig verarbeitet. „Nach diesem Elfmeter", sagt er, „habe ich zwei Nächte nicht geschlafen. Als die Menschen selbst bei unserem Auswärtsspiel in Frankfurt mir zujubelten, da lief es mir eiskalt über den Rücken."

Im Waldstadion spielte der dänische Nationalspieler Sören Lerby für den gesperrten Klaus Augenthaler Libero. Mit Lerby, so Pfaff, ginge das gegen Eintracht Frankfurt, nicht aber gegen den HSV. Trotzdem hätte der Torhüter seinen Libero Augenthaler gern zumindest als Zuschauer gesehen, „er hätte von Lerby lernen können, wie sich ein Libero postieren muß".

So mancher Mitspieler hat ihm solche Offenheit früher so schnell nicht verziehen. Das Wort von der „Profilierungssucht" des Belgiers machte seine Runde. Aber seit dem so glücklichen UEFA-Cup-Ende gegen PAOK Saloniki wagt niemand mehr an Pfaff zu rütteln. Er ist der Mittelpunkt der Bayern-Mannschaft.

Dermaßen gestärkt, kam Pfaff nach dem Frankfurt-spiel gleich zu Verbesserungsvorschlägen. Ein bißchen mehr Gefühl, meint er, könne sich im Profi-Fußball nichts schaden. Bei den Bayern sei das Klima zu kalt. Kaffeeklatsch für die Frauen, Blumen für die Kranken und Verletzten, mehr gegenseitige Anteilnahme, mehr Aufgeschlossenheit möchte er einführen.

Aber wie? In Belgien drehen sie jetzt erst einmal einen Film von ihm. Übermorgen hat Pfaff ein Länderspiel in Bern gegen die Schweiz, doch die Gedanken sind beim HSV. Pfaff: „Irgendwie müssen wir die endlich mal schlagen. Mit einem Unentschieden bin ich bei meiner jetzigen Hochform jedenfalls nicht zufrieden." Gegen den HSV nämlich hat Pfaff schon einmal einen Kalte-Elfmeter in letzter Sekunde gehalten.

Schiedsrichter: Uhlig (Dortmund). – Zuschauer: 55 000. – Gelbe Karten: Körbel (3) – Pflügler (3), Del'Haye, Beierlorzer.

—Oberliga Nord

# Diskussionen über die Taktik

## Lurup beim 1:1 in Bremerhaven vorsichtig

bob. **Bremerhaven**, 7. 11.

Gerd Mewes, Trainer des SV Lurup, war noch Stunden nach dem 1:1-Unentschieden beim OSC Bremerhaven mit seinen Gedanken beim Spiel. Der Aufsteiger blieb zwar auch im elften Spiel hintereinander ungeschlagen und hält weiter unmittelbaren Kontakt zur Tabellenspitze, doch der Trainer des SV Lurup dachte über die fernere Zukunft seiner Mannschaft nach. „Das Spiel gegen Bremerhaven hat wieder einmal gezeigt, daß wir noch ein ganzes Stück von einer echten Spitzenmannschaft entfernt sind. Wir sind einfach noch nicht in der Lage, dem Gegner über die gesamte Spieldauer unseren Stempel aufzudrücken."

Mewes, der erst seit Saisonbeginn den Aufsteiger trainiert, führt fort: „Die Mannschaft ist noch nicht so zusammengewachsen, daß ich von der ersten Minute an offensiv spielen lassen kann. Die Gefahr, dabei ins offene Messer zu rennen, ist einfach zu groß."

Das liegt auch daran, daß einige Spieler den Anpassungsprozeß an höhere Trainingsleistungen noch nicht geschafft haben. Mannschaftskapitän Manfred Mannebach teilt im wesentlichen die Meinung seines Trainers, das Spiel zunächst verhalten und abwartend zu beginnen, doch gibt er zu bedenken: „Als Spitzenreiter sollten wir doch soviel Selbstvertrauen haben, in Bremerhaven von Anfang an zu stürmen."

Doch auch in diesem Spiel begann Mewes zuerst mit einem dichten Mittelfeld und nur zwei Sturmspitzen. So kam in der ersten Halbzeit auch kein attraktives Spiel zustande, sondern erst in der zweiten Hälfte, als Falkenhagen für Kulka in die Mannschaft kam, wurde das Spiel farbiger. Eine Reihe von Mißverständnissen und Fehlern führte zum 1:0 für Bremerhaven, das mit schnellen Kontern stets gefährlich war. Doch schon zwei Minuten später konnte Vorstopper Christian Hofmeister durch ein Freistoßtor den Ausgleich sicherstellen. Lurup besaß in der Folgezeit noch zwei große Chancen durch Schumacher (80.) und Strunck (89.), mußte sich aber mit dem Unentschieden zufrieden geben.

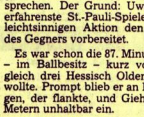
**Tore:** 1:0 Klobe (72.), 1:1 Hofmeister (74.). – Schiedsrichter: Sukau (Kiel). – Zuschauer: 600.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Bremerhaven - SV Lurup | | | | 1:1 |
| Hess. Oldendorf - FC St. Pauli | | | | 1:1 |
| Wilhelmshaven - SV Meppen | | | | 4:3 |
| Göttingen 05 - Holstein Kiel | | | | 1:3 |
| Arm. Hannover - SK Lüneburg | | | | 2:1 |
| MTV Gifhorn - Werder (A) | | | | 1:2 |
| Union Salzgitter - VfL Wolfsburg | | | | 2:0 |
| Braunschw. (A) - VfB Oldenburg | | | | 3:1 |
| SC Concordia - TSV Havelse | | | | 1:1 |
| 1. ( 3.) Werder (A) | 12 | 8 | 1 | 5 50:20 17:7 |
| 2. ( 2.) SV Lurup | 12 | 6 | 5 | 1 23:11 17:7 |
| 3. ( 1.) SV Meppen | 12 | 6 | 4 | 2 22:11 16:8 |
| 4. ( 5.) Wilhelmshaven | 11 | 6 | 3 | 2 22:16 15:7 |
| 5. ( 7.) Holstein Kiel | 11 | 4 | 6 | 1 18:11 14:8 |
| 6. ( 4.) FC St. Pauli | 12 | 4 | 3 | 4 29:16 14:10 |
| 7. ( 6.) Göttingen 05 | 11 | 4 | 1 | 4 32:25 13:9 |
| 8. ( 8.) TSV Havelse | 12 | 5 | 3 | 4 22:18 13:11 |
| 9. (12.) Arm. Hannover | 12 | 5 | 2 | 5 24:26 12:12 |
| 10. (11.) SC Concordia | 12 | 4 | 4 | 4 19:17 12:12 |
| 11. ( 9.) VfB Oldenburg | 12 | 3 | 5 | 4 19:20 11:13 |
| 12. (10.) VfL Wolfsburg | 12 | 4 | 3 | 5 21:25 11:13 |
| 13. (13.) Bremerhaven | 12 | 3 | 4 | 5 20:20 10:14 |
| 14. (16.) Union Salzgitter | 11 | 3 | 2 | 6 17:26 8:14 |
| 15. (17.) Braunschw. (A) | 12 | 3 | 2 | 7 17:25 8:16 |
| 16. (15.) Hess. Oldendorf | 12 | 1 | 6 | 5 10:19 8:16 |
| 17. (14.) MTV Gifhorn | 12 | 2 | 3 | 7 17:26 7:17 |
| 18. (18.) SK Lüneburg | 12 | 2 | 2 | 8 15:30 6:18 |

**Der 15. Spieltag (12./15. 11.):** FC St. Pauli – Holstein Kiel, Hessisch Oldendorf – Arm. Hannover (Sbd., 14.30); SV Lurup – Eintr. Braunschweig (A), SV Meppen – SC Concordia, Lüneburger SK – OSC Bremerhaven, VfB Oldenburg – MTV Gifhorn, Werder Bremen (A) – Union Salzgitter, VfL Wolfsburg – Göttingen 05 (Sbg., 14.30).

### Die Lage

Vor 3000 Zuschauern stürzte Olympia Wilhelmshaven den bisherigen Tabellenführer SV Meppen mit 4:3 und bot das beste Saison-Heimspiel. Wilhelmshaven führte durch Tore von Wedemann, König (2) und Specht bei einem Gegentreffer von der Püttens nach knapp einer Stunde schon mit 4:1, ehe Meppen durch Menke und Sulmann verkürzte. Bemerkenswert ist auch der 3:1-Erfolg Holstein Kiels in Göttingen. Noch dem 0:1 (Sippel) erzielten Bistram, Schweger und Witt die Tore. Kiel gilt bei bislang erst einer Niederlage nun als Geheimtip und spielt am Sonnabend am Millerntor gegen den FC St. Pauli. – Torjäger: Dressler (Werder), Fiebich (Wolfsburg) je 9, Hinz (St. Pauli), Ordenewitz (Werder), Pospich (Salzgitter) je 8.



Kritik an Uwe Mackensen

# Der entscheidende Fehler von St.-Pauli-Libero Uwe Mackensen

## Drei Minuten vor Spielschluß vertändelte er den Ball – Hessisch Oldendorf gelang 1:1

kk **Hessisch Oldendorf**, 7. November

Nach dem überflüssigen Punktverlust von Meister FC St. Pauli beim TuS Hessisch Oldendorf war Trainer Michael Lorkowski nicht gut auf seinen Libero und Abwehrchef zu sprechen. Der Grund: Uwe Mackensen, der erfahrenste St.-Pauli-Spieler, hatte mit einer leichtsinnigen Aktion den Ausgleichstreffer des Gegners vorbereitet.

Es war schon die 87. Minute, als Mackensen – im Ballbesitz – kurz vor der Seitenlinie gleich drei Hessisch Oldendorfer ausspielen wollte. Prompt blieb er an Klaus Becker hängen, der flankte, und Giehr köpfte aus fünf Metern unhaltbar ein.

„Optimale Chancenauswertung", sagte Lorkowski nur, „da köpft der Gegner einmal aufs Tor, und schon heißt es 1:1."

Und Hessisch Oldendorfs Trainer Achim Werder pflichtete nur bei: „Wir haben das Unentschieden erreicht, weil wir nicht versucht haben, mitzuspielen. Kampf und weite Schläge, nur so kann man die Kombinationen beim FC St. Pauli unterbinden."

Doch der Gegner war nicht nur kämpferisch stark, Hessisch Oldendorf spielte auch sehr gut.

● 1. Minute: Becker bringt Dahms mit einem bösen Foul zu Fall, wird nicht einmal verwarnt. Dahms zieht sich bei dieser Attacke eine starke Wadenprellung zu und bleibt zur Halbzeit in der Kabine. Für ihn kommt Golke.
● 36. Minute: Karaffa (Hessisch Oldendorf) zieht gegen Hinz die „Notbremse", muß für zehn Minuten das Feld verlassen, aber St. Paulis umständlicher Angriff nutzt den Vorteil nicht. Hinz und Philipkowski scheitern zudem am überragenden Torhüter Holm Mauritz.

St. Paulis beste Spieler: Gronau, der das 1:0 mit einem schönen Paß vorbereitete, Hinz und in der zweiten Halbzeit Bargfrede.

**Tore:** 0:1 Schmidt (26.), 1:1 Giehr (87.). – Schiedsrichter: Otto (Wendeburg). – Zuschauer: 800.

Arminia Hannover – Lüneburger SK 2:1

# Wieder mal der Schiedsrichter

zwi. **Hannover**, 7. November

Werner Jaschik, der Trainer des Lüneburger SK, stand noch ganz unter dem Eindruck der 1:2-Niederlage seiner Mannschaft gegen den SV Arminia Hannover. „Es ist bitter für unsere Elf", sagte Jaschik, „daß sie vom Schiedsrichter so benachteiligt worden ist. Der spielentscheidende Elfmeter war nicht berechtigt." Jaschik vergaß aber auch zu erwähnen, daß der LSK gegen einen konfusen Gegner viele gute Torchancen ausgelassen hatte. Besonders Karsten Wagner traf aus wenigen Metern das leere Arminen-Tor nicht. Arminias Präsident Tiesel erhielt von einem Fan nach dem Sieg einen Scheck über 500 Mark, aber diese Prämie hatten sich die Spieler wirklich nicht verdient.

**Tore:** 0:1 Eilers (2.), 1:1 Krumbein (26.), 2:1 Schröder (86., Foulelfmeter). – Schiedsrichter: Ren (Salzgitter). – Zuschauer: 850.

## Bundesliga

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| HSV - 1. FC Köln | | | | | | 2:2 |
| Bielefeld - W. Bremen | | | | | | 2:0 |
| E. Frankfurt - FC Bayern | | | | | | 0:0 |
| VfB Stuttgart - Nürnberg | | | | | | 7:0 |
| Düsseldorf - Offenbach | | | | | | 5:0 |
| K'lautern - Gladbach | | | | | | 0:2 |
| Leverkusen - Braunschw. | | | | | | 3:0 |
| Uerdingen - Mannheim | | | | | | 1:1 |
| Dortmund - Vfl. Bochum | | | | | | 1:1 |
| 1. ( 1.) HSV | 13 | 8 | 5 | 2 | 26:14 | +10 19:7 |
| 2. ( 4.) Düsseldorf | 13 | 7 | 5 | 1 | 33:18 | +15 17:9 |
| 3. ( 6.) VfB Stuttgart | 13 | 6 | 5 | 2 | 26:13 | +13 17:9 |
| 4. ( 5.) Gladbach | 13 | 6 | 5 | 2 | 28:14 | +13 17:9 |
| 5. ( 2.) FC Bayern | 13 | 7 | 3 | 3 | 26:14 | +12 17:9 |
| 6. ( 3.) W. Bremen | 13 | 6 | 4 | 3 | 20:13 | + 7 16:10 |
| 7. ( 7.) 1. FC Köln | 13 | 6 | 2 | 5 | 28:19 | + 9 14:12 |
| 8. ( 9.) Leverkusen | 13 | 5 | 4 | 4 | 22:18 | + 4 14:12 |
| 9. ( 8.) Uerdingen | 13 | 4 | 6 | 3 | 27:26 | + 1 14:12 |
| 10. (11.) Bielefeld | 13 | 5 | 3 | 5 | 17:19 | – 2 13:13 |
| 11. (10.) Vfl. Bochum | 13 | 5 | 2 | 6 | 25:29 | – 4 12:14 |
| 12. (12.) Mannheim | 13 | 4 | 4 | 5 | 18:25 | – 5 12:14 |
| 13. (13.) Braunschw. | 13 | 5 | 0 | 8 | 22:28 | – 6 10:16 |
| 14. (14.) K'lautern | 13 | 3 | 3 | 7 | 25:31 | – 6 9:17 |
| 15. (17.) Dortmund | 13 | 3 | 3 | 7 | 17:31 | –14 9:17 |
| 16. (15.) Offenbach | 13 | 4 | 1 | 8 | 18:37 | –19 9:17 |
| 17. (16.) Nürnberg | 13 | 4 | 0 | 9 | 19:31 | –12 8:18 |
| 18. (18.) E. Frankfurt | 13 | 1 | 5 | 7 | 17:32 | –15 7:19 |

**Der 14. Spieltag: Freitag, 11. 11., 20 Uhr:** Werder Bremen – Fortuna Düsseldorf (2:2, 5:2); **Sonnabend, 12. 11., 14.30 Uhr:** SVW Mannheim – Leverkusen (4:1-); **15.30:** FC Bayern München – HSV (2:2, 1:1), 1. FC Köln – 1. FC Kaiserslautern (5:0, 2:5), Borussia Dortmund – Borussia Mönchengladbach (2:3, 6:4), Offenbacher Kickers – VfB Stuttgart, Eintracht Braunschweig – Arminia Bielefeld (3:0, 0:2), 1. FC Nürnberg – Eintracht Frankfurt (3:0, 0:3), VfL Bochum – Uerdingen 05 (–).

### Die Statistik

**VfB Stuttgart – 1. FC Nürnberg 7:0**

**Tore:** 1:0, 2:0 Allgöwer (46., 47.), 3:0 Schäfer (50.), 4:0 Kelsch (66., Foulelfmeter), 5:0 Sigurvinsson (73.), 6:0 Kempe (75.), 7:0 Allgöwer (87.). – Schiedsrichter: Pauly (Mönchengladbach). – Zuschauer: 20 000. – Beste Spieler: Schäfer, Makan, Allgöwer – Kargus, Täuber. – Rote Karte: Trunk (65.). – Gelbe Karten: B. Förster (4/2), Schäfer (4) – Heidenreich (3), Täuber (3). – Bes. Vorkommnis: Kargus hält Foulelfmeter von Allgöwer (12.).

**Kaiserslautern – Mönchengladbach 0:2**

**Tore:** 0:1 Mill (71.), 0:2 Matthäus (81.). – Schiedsrichter: Wiesel (Ottbergen). – Zuschauer: 24 778. – Beste Spieler: Briegel, Dusek – Matthäus, Bruns. – Gelbe Karte: Frontzeck (MG/4).

**Leverkusen – Eintr. Braunschweig 3:0**

**Tore:** 1:0 Waas (18.), 2:0, 3:0 Vöge (42., 89.). – Schiedsrichter: Huster (Lahnstein). – Zuschauer: 7000. – Beste Spieler: Woitowicz, Waas – Franke, Lux. – Gelbe Karten: Tripbacher (2), Kindermann (2), Worm (2).
● **Torjäger:** Littbarski (Köln), K.-H. Rummenigge (Bayern), Schatzschneider (HSV), Waas (Leverkusen) je 8.

## 2. Liga

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Karlsruhe - Schalke 04 | | | | | | 3:0 |
| Wattenscheid - Hessen Kassel | | | | | | 2:0 |
| Darmstadt 98 - Hertha BSC | | | | | | 4:3 |
| Hannover 96 - Vfl. Osnabrück | | | | | | 3:2 |
| MSV Duisburg - Union Solingen | | | | | | 1:2 |
| Fortuna Köln - RW Oberhausen | | | | | | 3:1 |
| SC Freiburg - SSV Ulm 46 | | | | | | 1:1 |
| SC Berlin - K. Stuttgart | | | | | | 2:1 |
| RW Essen - Lüttringhausen | | | | | | 4:0 |
| Al. Aachen - FC Saarbrücken | | | | | | 2:1 |
| 1. ( 2.) Karlsruhe | 15 | 10 | 5 | 3 | 38:17 | 23:7 |
| 2. ( 1.) Schalke 04 | 15 | 9 | 4 | 2 | 34:16 | 22:8 |
| 3. ( 5.) Al. Aachen | 15 | 8 | 6 | 1 | 21:10 | 22:8 |
| 4. ( 4.) Hessen Kassel | 15 | 8 | 5 | 4 | 32:17 | 19:11 |
| 5. ( 6.) Union Solingen | 15 | 8 | 3 | 4 | 24:18 | 19:11 |
| 6. ( 5.) MSV Duisburg | 15 | 7 | 4 | 4 | 24:14 | 18:12 |
| 7. ( 7.) SC Freiburg | 15 | 6 | 6 | 3 | 19:21 | 18:12 |
| 8. ( 8.) Fortuna Köln | 15 | 6 | 5 | 4 | 31:25 | 17:13 |
| 9. (10.) Darmstadt 98 | 15 | 6 | 4 | 5 | 25:30 | 16:14 |
| 10. ( 9.) Hertha BSC | 15 | 4 | 6 | 5 | 28:24 | 14:16 |
| 11. (13.) RW Essen | 15 | 5 | 4 | 6 | 25:29 | 14:16 |
| 12. (12.) SSV Ulm 46 | 15 | 4 | 5 | 6 | 27:29 | 13:17 |
| 13. (14.) Wattenscheid | 15 | 4 | 5 | 6 | 18:25 | 13:17 |
| 14. (11.) FC Saarbrücken | 15 | 5 | 3 | 7 | 22:31 | 13:17 |
| 15. (16.) Hannover 96 | 15 | 3 | 5 | 7 | 20:29 | 12:18 |
| 16. (19.) SCC Berlin | 15 | 5 | 1 | 9 | 15:27 | 11:19 |
| 17. (15.) Vfl. Osnabrück | 15 | 4 | 3 | 8 | 13:26 | 11:19 |
| 18. (17.) RW Oberhausen | 15 | 3 | 5 | 7 | 15:28 | 11:19 |
| 19. (18.) Lüttringhausen | 15 | 3 | 5 | 7 | 12:26 | 9:21 |
| 20. (20.) K. Stuttgart | 15 | 2 | 4 | 9 | 17:29 | 8:22 |

**Der 16. Spieltag (11.–15. 11.):** Vfl. Osnabrück – MSV Duisburg, SSV Ulm 46 – Karlsruher SC, Hessen Kassel – Allemannia Aachen, Stuttgarter Kickers – Darmstadt 98 (Sbd., 14.30); Hertha BSC – Hannover 96, RW Oberhausen – RW Essen (Sbd., 15.30); Lüttringhausen – Charlottenburg (Stg., 14.30); Schalke 04 – Wattenscheid 09, FC Saarbrücken – Fortuna Köln, Union Solingen – FC Freiburg (Stg., 15).

### Die Statistik

**Karlsruher SC – FC Schalke 04 3:0**

**Tore:** 1:0 Schüler (35.), 2:0 Bühler (80.), 3:0 Boysen (82.). – Schiedsrichter: Theobald (Wiebelskirchen). – Zuschauer: 20 000.

**Darmstadt 98 – Hertha BSC Berlin 4:3**

**Tore:** 1:0, 2:0 Kuhl (8., 28.), 3:0 Ossen (34.), 4:0 Kuhl (51.), 4:1 Skov (52.), 4:2 Timm (67.), 4:3 Remark (73.). – Schiedsrichter: Schmidhuber (Brunnthal). – Zuschauer: 6000.

**Wattenscheid 09 – Hessen Kassel 2:0**

**Tore:** 1:0 Drews (11.), 2:0 Kügler (87.). – Schiedsrichter: Föckler (Weisenheim). – Zuschauer: 3000.

**Fortuna Köln – RW Oberhausen 3:1**

**Tore:** 1:0 Werres (55.), 2:0 Gudlaugsson (61.), 3:0 Kurtenbach (65.), 3:1 Pache (81.). – Schiedsrichter: Rheinstädtler (Neuweier). – Zuschauer: 1000.

**MSV Duisburg – Union Solingen 1:2**

**Tore:** 0:1 Schäfer (51.), 1:1 Notthoff (52.), 1:2 Heise (59.). – Schiedsrichter: Dellwing (Trier). – Zuschauer: 7000.

**SC Freiburg – SSV Ulm 46 1:1**

**Tore:** 0:1 Birner (29.), 1:1 Löw (69.). – Schiedsrichter: Scheuerer (München). – Zuschauer: 2500.

**SCC Berlin – Stuttgarter Kickers 2:1**

**Tore:** 0:1 Beck (19.), 1:1 Gaedke (56., Foulelfmeter), 2:1 Hanselmann (71.). – Schiedsrichter: Wuttke (Oberhausen). – Zuschauer: 3332.
● Torjäger: Günther (KSC) 13, H. Traser (Kassel) 11, Dubski (Duisburg), Wegmann (RW Essen) je 10.

## Kurz notiert

● **„DDR"-Oberliga (9. Spieltag):** 1. FC Magdeburg – Dyn. Ost-Berlin 4:1, Chemie Halle – Lok Leipzig 1:3, Dynamo Dresden – Wismut Aue 3:0, Union Ost-Berlin – Hansa Rostock 1:1, FC Jena – Stahl Riesa 4:6, Karl-Marx-Stadt – Vorw. Frankfurt (O.) 2:2, Chemie Leipzig – RW Erfurt 2:1. – **Tabellenspitze:** 1. Dresden 13:5/ 23:8, 2. Magdeburg 13:5/23:10.
● **Spanien (8. Spieltag):** FC Sevilla – Real Madrid 4:1, FC Barcelona – Malaga 1:0, Athl. Bilbao – Murcia 4:1, FC Mallorca – Sporting Gijon 1:2, Atl. Madrid – Betis Sevilla 4:3, Salamanca – FC Valencia 1:0, Saragossa – Real Sebastian 2:1, Cadiz – Esp. Barcelona 1:1, Osasuna – Valladolid 3:0. – **Tabellenspitze:** 1. Atl. Madrid 14:2/20:12, 2. FC Sevilla 12:4/20:12.
● **Italien (8. Spieltag):** Udinese – AS Rom 1:0, Juventus Turin – Hellas Verona 3:1, Inter Mailand – AC Mailand 2:0, Avellino – AC Turin 0:0, Florenz – Catania 3:0, Lazio Rom – Avellino 2:1, Sampdoria Genua – FC Genua 2:0, Neapel – Pisa 0:0. – **Tabellenspitze:** 1. AS Rom 12:4/16:8, 2. Juventus 11:5/17:9.
● **England (12. Spieltag):** FC Liverpool – FC Everton 3:0, Manchester Utd. – Aston Villa 1:2, Arsenal – Southampton 1:2, Nottingham Forest – Wolverhampton Wanderers 5:0, Queen's Park Rangers – Luton Town 0:1, Norwich C. – FC Southampton 1:0, Birmingham C. – Coventry C. 1:2, Stoke C. – Tottenham Hotspur 1:1, FC Watford – Leicester C. 3:3, West Bromwich Albion – Notts County 2:0, West Ham Utd. – Ipswich Town 2:1. – **Tabellenspitze:** 1. Liverpool 26 Punkte, 2. Manchester Utd. 25.
● Meister wurden in Dänemark Lyngby BK, in Schweden IFK Göteborg und in der UdSSR erstmals Dnjepropetrowsk.